

# VORSORGEVOLLMACHT

Ich

---

(Name, Vorname/Vollmachtgeber)

---

(Geburtsdatum)

erteile hiermit Vollmacht an

---

(Name, Vorname/bevollmächtigte Person)

---

(Geburtsdatum)

---

(Adresse, Telefon, Fax, E-Mail)

Diese Vertrauensperson wird hiermit bevollmächtigt, mich in allen Angelegenheiten zu vertreten, die ich im Folgenden angekreuzt oder angegeben habe. Durch diese Vollmachtserteilung soll eine vom Gericht angeordnete Betreuung vermieden werden. Die Vollmacht bleibt daher in Kraft, wenn ich nach ihrer Errichtung geschäftsunfähig geworden sein sollte. Die Vollmacht ist nur wirksam, solange die bevollmächtigte Person die Vollmachtsurkunde besitzt und bei Vornahme eines Rechtsgeschäfts die Urkunde im Original vorlegen kann.

## Gesundheitssorge/Pflegebedürftigkeit

Eine Patientenverfügung liegt vor

Ja

Nein

- Sie darf in allen Angelegenheiten der Gesundheitssorge entscheiden, ebenso über alle Einzelheiten einer ambulanten oder (teil-)stationären Pflege. Sie ist verpflichtet, meinen in einer Patientenverfügung festgelegten Willen durchzusetzen und meinem Patientenwillen Ausdruck und Geltung zu verschaffen.

Ja

Nein

- Sie darf insbesondere in sämtliche Maßnahmen zur Untersuchung des Gesundheitszustandes und in Heilbehandlungen einwilligen, auch wenn diese mit Lebensgefahr verbunden sein könnten oder ich einen schweren oder länger dauernden gesundheitlichen Schaden erleiden könnte (§1904 Abs.1 und 2 BGB).

Ja       Nein

- Bei Meinungsverschiedenheiten über die Auslegung des Patientenwillens mit der behandelnden Ärztin oder dem behandelnden Arzt muss die Frage dem Gericht vorgelegt werden.

Ja       Nein

- Sie darf Krankenunterlagen einsehen und deren Herausgabe an Dritte bewilligen. Ich entbinde alle mich behandelnden Ärzte und nichtärztliches Personal gegenüber meiner bevollmächtigten Vertrauensperson von der Schweigepflicht.

Ja       Nein

- Sie darf über meine Unterbringung mit freiheitsentziehender Wirkung (§1906 Abs.1 BGB), über ärztliche Zwangsmaßnahmen im Rahmen der Unterbringung (§1906 Abs.3 BGB) und über freiheitsentziehende Maßnahmen (z. B. Bettgitter, Medikamente u. ä.) in einem Heim oder in einer sonstigen Einrichtung (§1906 Abs.4 BGB) entscheiden, solange dergleichen zu meinem Wohle erforderlich ist.

Ja       Nein

Eingriffe in die Freiheit müssen generell durch das Betreuungsgericht genehmigt werden.

---

---

---

(Unterschrift des Vollmachtgebers)

## Aufenthalt und Wohnungsangelegenheiten

- Sie darf meinen Aufenthalt bestimmen, Rechte und Pflichten aus dem Mietvertrag über meine Wohnung einschließlich einer Kündigung wahrnehmen sowie meinen Haushalt auflösen.

Ja  Nein

- Sie darf einen neuen Wohnungsmietvertrag abschließen und kündigen.

Ja  Nein

- Sie darf einen Vertrag nach dem Wohn- und Betreuungsvertragsgesetz (Vertrag über die Überlassung von Wohnraum mit Pflege- oder Betreuungsleistungen; ehemals: Heimvertrag) abschließen und kündigen.

Ja  Nein

---

---

---

(Unterschrift des Vollmachtgebers)

## Behörden

- Sie darf mich bei Behörden, Versicherungen, Renten- und Sozialleistungsträgern vertreten.

Ja  Nein

---

---

---

(Unterschrift des Vollmachtgebers)

## Vermögenssorge

- Sie darf mein Vermögen verwalten und hierbei alle Rechtshandlungen und Rechtsgeschäfte im In- und Ausland vornehmen, Erklärungen aller Art abgeben und entgegennehmen sowie Anträge stellen, abändern, zurücknehmen,

Ja  Nein

---

---

(Unterschrift des Vollmachtgebers)

speziell

- über Vermögensgegenstände jeder Art verfügen  Ja  Nein

- Zahlungen und Wertgegenstände annehmen  Ja  Nein

- Verbindlichkeiten eingehen  Ja  Nein

- Willenserklärungen bezüglich meiner Konten, Depots und Safes abgeben.  
Sie darf mich im Geschäftsverkehr mit Kreditinstituten vertreten.

Ja  Nein

- Schenkungen in dem Rahmen vornehmen, der einem Betreuer rechtlich gestattet ist.

Ja  Nein

Folgende Geschäfte soll sie nicht wahrnehmen können:

---

---

(Unterschrift des Vollmachtgebers)

### Achtung:

**Kreditinstitute verlangen in der Regel eine Vollmacht auf bankeigenen Vordrucken!  
Für Immobiliengeschäfte, Aufnahme von Darlehen sowie für Handelsgewerbe ist immer eine notarielle Vollmacht erforderlich!**

### Vertretung vor Gericht

- Sie darf mich gegenüber Gerichten vertreten sowie Prozesshandlungen aller Art vornehmen.  Ja  Nein

### Post, Fernmeldeverkehr und digitale Medien

- Sie darf die für mich bestimmte Post entgegennehmen und öffnen sowie über den Fernmeldeverkehr entscheiden. Sie darf alle hiermit zusammenhängenden Willenserklärungen (z. B. Vertragsabschlüsse, Kündigungen) abgeben.  Ja  Nein

### Untervollmacht

- Sie darf in einzelnen Angelegenheiten Untervollmacht erteilen.  Ja  Nein

### Gültigkeit der Vollmacht

- Vollmacht über den Tod hinaus.  Ja  Nein

### Betreuungsverfügung

- Falls trotz dieser Vollmacht eine gesetzliche Vertretung (rechtliche Betreuung) erforderlich sein sollte, bitte ich, die oben bezeichnete Vertrauensperson als Betreuer zu bestellen.  Ja  Nein

weitere Regelungen

---

---

---

---

Ort/Datum (Unterschrift des Vollmachtgebers)

Ort/Datum (Unterschrift des Vollmachtnehmers)

### Beglaubigungsvermerk

---

---

---